

2015
Ausgabe

3

Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Frieden und Hoffnung Dresden

Juni 2015 – August 2015



BLEIBEN SIE SCHÖN NEUGIERIG!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute ist es soweit: Ihr neues Gemeindeblatt ist fertig. Nach dem wir, der Öffentlichkeitsarbeitskreis, die Webseite der Kirchgemeinde neu gestaltet haben, folgt nun das Gemeindeblatt. Wie Sie sehen, hat es einen eigenen Namen bekommen - „Senfkorn“. Am 14. Juni soll das Senfkorn nach dem Gottesdienst offiziell in der Gemeinde eingeführt werden.

Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle Herrn Jürgen Mummert danken, der beim Design federführend war. Ohne ihn gäbe es das Blatt in der vorliegenden Form nicht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem neuen Senfkorn. Es enthält wie immer Mitteilungen, Ankündigungen und Informatives aus unserer Kirchgemeinde. Der Kirchenvorstand berichtet zu aktuellen Themen, in der Friedenskirche erklingen berührende Balladen und die Kinder begeben sich auf die Spuren von Don Bosco. Bleiben Sie schön neugierig!



■ *Ihr Öffi-Kreis*

ERSTE AUSGABE DES SENFKORNS

Der Frühling macht nicht nur die Natur neu

Hiermit halten Sie die erste Ausgabe des neu gestalteten Gemeindeblattes in den Händen. Im letzten halben Jahr hat sich ein fester Redaktionskreis gebildet, der das Gemeindeblatt zukünftig gestalten wird. Dieser Redaktionskreis hat sich sehr lange über einen möglichen Namen Gedanken gemacht: Braucht ein Gemeindeblatt überhaupt einen Namen? Wenn ja, welcher soll es werden? Letztlich hat uns das biblische Gleichnis vom Senfkorn überzeugt und inspiriert. So lesen wir im Markusevangelium im 4. Kapitel:

„Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden? Es ist wie ein Senfkorn: wenn das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.“

Wie Senfkörner werden auch unsere Gemeindeblätter in Löbtau und Naußlitz unter den Menschen „ausgestreut“. Wir hoffen, dass die darin angekündigten Gottesdienste und vielfältigen Veranstaltungen zur Kenntnis genommen werden. Wir

hoffen, dass das Senfkorn ein kleiner Anstoß ist, am Gemeindeleben teilzunehmen, dass es zum persönlichen Glaubenswachstum beiträgt und dass einige ausgesäte Worte und Veranstaltungen in den Herzen Wurzeln schlagen und damit weiter gedeihen und wachsen. Unser Senfkorn soll auf seine kleine Art und Weise zum Wachsen des großen Gottesreichs beitragen.

Vielleicht kennen Sie auch das Lied von Ludger Edelkötter zu diesem Gleichnis, es heißt: „Kleines Senfkorn Hoffnung“. Ein Lied, das gut zu unserer Gemeinde passt, die doch auch eine Hoffnungskirche hat.

Natürlich dürfen auch Sie beim Senfkorn Ihren Senf dazugeben und Ihre Meinung dazu äußern. Diese können Sie gern an die Adresse redaktion@frieden-hoffnung.de schicken. Wir sind gespannt und wünschen Ihnen fröhliches Schmökern im ersten Senfkorn!

■ *Pfarrerin Eymann im Namen der gesamten Senfkorn-Redaktion*



In dieser Ausgabe

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 2 Editorial | 12 Endlich wieder Kurrende |
| 3 Gedanken zum Titelbild | 15 Flüchtlingsarbeit im Stadtteil |
| 4 Kirchentag in Stuttgart | 16 Gottesdienste |
| 5 Gemeindeabend in Grumbach | 18 Dankeschön an Matthias Lang |
| 6 Vorläufig tiefergelegt | 20 Neues aus dem Kirchenvorstand |
| 6 Sarah Vienna live | 22 200 Jahre Don Bosco |
| 7 Johannistag mit Lagerfeuer | 24 Autobahnkirchen in Deutschland |
| 8 Abenteuerlager Podemus | 25 Kinderseite |
| 9 Landeskirche feiert Taufsonntag | 26 Kasualien |
| 10 Eine RKW mit Pfiff | 28 Gruppen und Kreise |
| 10 Gottesdienst für Schulanfänger | 30 Impressum |
| 11 Sommerfest & Gemeinderüstzeit | 31 Adressen |


BESUCHSDIENSTTREFFEN IM SOMMER

Ein Besuch als Gruß von der Gemeinde

Der Besuchsdienst unserer Gemeinde trifft sich am Dienstag, den 2. Juni, um 18.30 Uhr im Apartment der Hoffnungskirche (ganz oben unter dem Dach). Es werden die Geburtstagsbesuche für die Sommermonate vorbereitet beziehungsweise verteilt. Haben Sie Lust älteren Menschen eine Freude zu machen und einen persönlichen Geburtstagsgruß im Namen der Gemeinde

zu übermitteln? Dann kommen Sie zu diesem Besuchsdiensttreffen. Wir freuen uns über jede neue Mitarbeiterin und jeden neuen Mitarbeiter!

Nach den Sommerferien trifft sich der Besuchsdienst am 1. September (zur gleichen Zeit, am gleichen Ort).

 Dienstag, 02. Juni
18:30 Uhr Hoffnungskirche

3. BIS 7. JUNI 2015: KIRCHENTAG IN STUTTGART

Damit wir klug werden (Psalm 90,12)

Damit wir klug werden heißt die diesjährige Losung des Kirchentages, die zum Nachdenken anregen soll: Was bedeutet eigentlich „klug“? Wie werden wir „klug“? Ist „klug“ vernünftig? Ist „klug“ gebildet? Was ist eigentlich „kluges“ Handeln?


Die Losung ist Psalm 90,12 entnommen. Dort heißt es: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Die Kir-

chentagsübersetzung lautet etwas moderner: „Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen.“ Das weise Herz ist klug genug, die Endlichkeit des Lebens nicht zu verdrängen. Unsere Welt, in der die Unsterblichkeit nur noch eine Frage der digitalen Umsetzbarkeit zu sein scheint, verführt Menschen manchmal dazu, das Zählen zu vergessen. Die Losung des

Stuttgarter Kirchentages zeigt in eine andere Richtung: Tage zu zählen heißt, aufmerksam zu sein für jeden einzelnen Tag, achtsam umzugehen mit unserem eigenen Leben. Die Fähigkeit, Tage zu zählen, macht klug und das Herz weise. Das Herz in der Bibel ist weniger der Sitz der Gefühle als vielmehr der Ort menschlichen Denkens und Planens, das Organ klugen Handelns.

Das WIR in der Losung weist dabei auf einen gemeinsamen Lernweg hin. Nicht ICH zähle meine Tage, sondern WIR begeben uns gemeinsam

in die Schule Gottes, dem Lehrer des Lebens. Auch die Kirchen sind in Gottes Schule auf einem gemeinsamen Lernweg. Damit wir klug werden – diese Losung ermuntert auch zu protestantischer Selbstkritik. Keine Konfession hat die Klugheit schon auf ihrer Seite, um die andere zu belehren. Wir sind nicht klug. Aber vielleicht können wir gemeinsam klüger werden. Mehr erfahren Sie unter www.kirchentag.de

 03.–07. Juni 2015
Kirchentag in Stuttgart


GEMEINDEABEND IN GRUMBACH

Ein Abend im Haus der Stille

Zum dritten Mal laden wir zu einem Abend ins Haus der Stille nach Grumbach ein. Thomas Schönfuß, der Leiter des Hauses, stellt uns sein Haus vor und wird mit uns Stille, Gebet und Meditation einüben. Wir bilden Fahrgemeinschaften, um nach Grumbach zu gelangen.

Wenn Sie mitkommen möchten, dann melden Sie sich bitte bis zum 02. Juni bei Pfarrerin Merkel-Manzer. Infos zum Haus finden Sie unter www.haus-der-stille.net




 Donnerstag, 04. Juni
19:30 Uhr Grumbach
Haus der Stille

EIN OFFENER GOTTESDIENST... Vorläufig tiefergelegt

Einladung zu einem offener Gottesdienst mit Matthias Netwall am Sonntag, dem 7. Juni 2015, in der Friedenskirche.

Auf der Fahrt nach Rumänien im Januar 2013 hatte er einen schweren Verkehrsunfall, seitdem sitzt er im Rollstuhl. In diesem Gottesdienst berichtet er von seinen Erfahrungen und Erlebnissen, er nimmt uns mit hinein in seine Gedanken und die plötzlich veränderte Lebensperspektive. Er schreibt: „Dieser Gottesdienst ist Dank und Provokation zugleich. Ein Dank an Gott und an alle, die uns

als Familie in dieser Zeit unterstützt haben. Eine Provokation in der Weise, dass wir herausgefordert werden, unser Leben und unseren Glauben, unsere Gottesbilder und unser Miteinander zu überdenken.“ Wir laden herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

 Sonntag, 07. Juni
10:30 Uhr (!) Friedenskirche



SARAH VIENNA LIVE IN DER FRIEDENSKIRCHE


Berührende Balladen und Popmusik

Die Amerikanerin lebt in Rumänien und leitet dort eine eigens gegründete Organisation, um Waisenkinder und Roma zu unterstützen und die Liebe Gottes erlebbar zu machen. Die Songtexte reflektieren dabei ihre ergreifenden Erlebnisse in Rumänien und ihre Entscheidung, Nachfolge aktiv dort zu leben, wo Gott sie möchte. Dabei laden die intensiven Songs ein, Gottes Liebe und seinen Plan für sich selbst zu entde-



cken. 2014 erschien ihr zweites Album mit zwölf Songs, in denen sich rockige Klänge mit Popmelodien mischen und berührende Balladen auf Countrymusik treffen. Sarahs Musik reißt mit und vermittelt die ermuti-

gende Botschaft von Hoffnung und Vertrauen auf Gott. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.


 Sonntag, 14. Juni
19:00 Uhr Friedenskirche

ANDACHT MIT DEM POSAUNENCHOR

Johannistag in unserer Gemeinde

In diesem Sommer fällt der Tag der Geburt Johannes des Täufer auf einen Mittwoch. An diesem Tag laden wir Sie zu einer Andacht mit dem Posaunenchor um 19.00 Uhr auf den Andachtsplatz des Friedhofs ein. Im Anschluss möchten wir wieder ein Johannisfeuer im Garten der Hoffnungskirche anzünden und gemeinsam grillen. Es wäre schön, wenn Sie

einen Salat beisteuern könnten oder anderweitig, etwa beim Aufwaschen, helfen könnten. Vegetarische und nicht-vegetarische Bio-Würste und Getränke sind vorhanden. In der Kirche wird eine Liste ausliegen, in die Sie sich eintragen können.

 Mittwoch, 24. Juni
19:00 Uhr Annenfriedhof

Stichwort Johannistag

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7-10; Lukas 3,7-14) und der Ankündigung des Messias. Johannes selbst taufte Jesus im Jordan (Lukas 3,1-22). Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Som-

mersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird. Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur an Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannes-evangelium (1,6-9): „Er war nicht selbst das Licht. Er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.“




GEMEINDEABEND

Themenabend zum Hussitismus

Zu einem Gemeindeabend zum Thema „Der Hussitismus im Spiegel europäischer Geschichte aus Anlass des 600. Jahrestages der Verbrennung des böhmischen Reformators Jan Hus (6. Juli 1415 in Konstanz am Bodensee)“ sind Sie herzlich

am Mittwoch, dem 1. Juli, um 19.30 Uhr in den Kleinen Saal der Hoffnungskirche eingeladen. Den Vortrag hält Herr Dr. phil. habil. Lothar Hums.


 Mittwoch, 01. Juli
19:30 Uhr Hoffnungskirche

ABENTEUERLAGER PODEMUS 2015

Zelten, Lagerfeuer, Rehbockpokal und mehr

Das diesjährige Abenteuerlager findet vom 03. bis zum 04. Juli auf dem Bauernhof „Vorwerk Podemus“ statt. Es wird ein buntes Programm geben mit allem, was das Leben zum Abenteuer macht: Zelten, Essen, Geschichten am Lagerfeuer und vielen Beteiligungsmöglichkeiten in und mit der Natur. Natürlich findet auch wieder das traditionelle Fußballturnier um den ‚Rehbockpokal‘ statt. Das Abenteuerlager ist für Kinder der 1. bis 6. Klasse.

Genauere Informationen und Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie bei unserem Gemeindepädagogen Robert Waniek über [✉ r.waniek@gmx.de](mailto:r.waniek@gmx.de). Eine Anmeldung ist bis zum 12. Juni 2015 möglich.

 03.–04. Juli 2015
Vorwerk Podemus




UNSERE LANDESKIRCHE FEIERT TAUFSONNTAG AM 5. JULI

Die Gelegenheit ihr Kind taufen zu lassen

Bereits in den Jahren 2011 und 2013 haben wir in unserer Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens ein Jahr der Taufe gefeiert. Für viele Eltern war dies Anlass, ihre Kinder taufen zu lassen. Auch viele Erwachsene haben sich vor diesem Hintergrund zur Taufe entschlossen. Dieses Jahr begehen wir erneut das Jahr der Taufe in unserer ganzen Landeskirche mit einem Taufsonntag am 5. Juli. Falls Sie schon länger überlegen, Ihr Kind taufen zu lassen, dann bietet dieser Tag einen wunderbaren Rahmen dafür. Damit es ein besonders schöner Tag wird, ein Tag, der in Erinnerung bleibt, wird es einen Gottesdienst rund um's Thema Taufe geben. Dieser Gottesdienst soll nicht nur Erwachsene ansprechen, sondern in besonderem Maße auch

die Kinder. Pfarrerin Merkel-Manzer wird in diesem Gottesdienst die Taufen übernehmen. Gern will sie mit Ihnen über die Bedeutung der Taufe, über das Patenam und über den Taufspruch ins Gespräch kommen. Wenn Sie ihr Kind taufen lassen wollen, nehmen Sie bitte mit ihr Kontakt auf. Wir freuen uns über Ihre Taufanmeldung und auf alle Gottesdienstbesucher!



 Sonntag, 05. Juli
09:30 Uhr Hoffnungskirche



RELIGIÖSE KINDERWOCHE 2015

Giovannis Traum – eine RKW mit Pfiff


Das ist das Motto der diesjährigen religiösen Kinderwoche (RKW), bei der wir uns auf die Spuren von Giovanni Don Bosco begeben.

Wir wollen diese schöne Veranstaltung in guter ökumenischer Gemeinschaft zwischen der katholischen Gemeinde Sankt Antonius und unserer Gemeinde Frieden und Hoffnung für Kinder gestalten.

Die RKW findet in der ersten Ferienwoche vom 13. Juli bis zum 17. Juli in der Hoffnungskirche statt. Alle

Kinder der (zukünftigen) 01. bis 07. Klasse sind zur RKW eingeladen. Anmeldungen sind ab Mitte Mai über unsere Kirchgemeinde oder direkt beim Gemeindepädagogen möglich.

Gesucht werden Helferinnen und Helfer, die sich mit ihren Talenten bei der RKW einbringen wollen (Teamer für die Gruppen, Workshopgestalter, im Küchenteam etc.). Wenn ihr bei der RKW 2015 mithelfen wollt oder Fragen dazu habt, dann meldet Euch bis zum 07. Juni im Pfarramt oder direkt per bei Robert Waniek ✉ r.waniek@gmx.de.

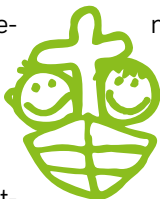
 13.–17. Juli 2015
Hoffnungskirche




GOTTESDIENST FÜR SCHULANFÄNGER 2015

Gottesdienst für Groß und Klein

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde und ganz besonders liebe Schulanfänger! Wir laden Euch herzlich am Sonntag, dem 30. August 2015, um 09:30 Uhr in die Friedenskirche zu einem Gottesdienst für Groß und Klein ein. Im Mittelpunkt wird der Beginn des



neuen Schuljahres stehen und damit der Anfang eines neuen Lebensabschnitts. Wir freuen uns, dieses Ereignis gemeinsam mit Euch in einem Gottesdienst feiern zu können.


 Sonntag, 30. August
09:30 Uhr Friedenskirche

SOMMERFEST IN DER HOFFNUNGSKIRCHE

Ein buntes Programm mit Speis und Trank

Am Samstag, dem 12. September, feiern wir unser Sommerfest in der Hoffnungskirche und darum herum. Es beginnt um 14:00 Uhr mit einer Andacht. Dann erwartet Sie ein buntes Programm sowie Speis und Trank. Bitte tragen Sie mit Kuchen und Salaten zum Kaffee- oder

Abendbuffet bei. Getränke sowie vegetarische und nicht-vegetarische Biowürste stellt die Gemeinde zur Verfügung.

 Samstag, 12. September
14:00 Uhr Hoffnungskirche

GEMEINDERÜSTZEIT IN HERRNHUT


„Kraftquellen unseres Glaubens“

In diesem Jahr findet unsere Gemeinderüstzeit vom 25. bis zum 27. September in Herrnhut statt. Wir werden gemeinsam die Besonderheiten der Herrnhuter Brüdergemeine erkunden und uns mit den „Kraftquellen unseres Glaubens“ beschäftigen. Es soll aber auch genügend Zeit für Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen sein.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen für das gesamte Wochenende für Erwachsene 78 Euro und für Ermäßigungsberechtigte 50 Euro. Kinder von 7 bis 13 zahlen 25 Euro. Kinder von 0 bis 6 können unentgeltlich teilnehmen. Wer die Kosten nicht aufbringen kann und eine weitere finanzielle

Unterstützung benötigt, wende sich bitte an Frau Pöhland oder Pfarrerin Merkel-Manzer. In den beiden Kirchen finden Sie ab Ende Mai Anmeldebögen. Bitte füllen Sie diese aus und geben Sie sie bis zum 5. Juli im Pfarramt ab.

Wer die Gemeinderüstzeit mit vorbereiten möchte, ist herzlich zum nächsten Vorbereitungstreffen am 3. Juni 2015 um 20:00 Uhr zu Familie Leibenath, Conertplatz 9 C, eingeladen.

 25.–27. September
in Herrnhut

NEUES AUS UNSERER LANDESKIRCHE

Eine neue Bischöfin, ein neuer Bischof

Eine Kandidatin und drei Kandidaten stehen für das Bischofsamt bereit: Pfarrerin Klatte, Oberlandeskirchenrat Bauer, Landesjugendpfarrer Bilz und Pfarrer Renzing. Am 30. Mai wählt die Landessynode die

neue Bischöfin oder den neuen Bischof. Diese(r) wird am 29. August um 14.00 Uhr in der Kreuzkirche in ihr beziehungsweise sein neues Amt eingeführt.

NEU AB APRIL

Es gibt endlich wieder eine Kurrende

Seit dem 15. April gibt es in Löbtau wieder eine Kurrende. Jeden Mittwoch treffen sich 25 Kinder zwischen vier und zehn Jahren in der Hoffnungskirche, um gemeinsam mit Kirchenmusiker Andreas Kastl zu singen. Los geht es jedes Mal mit einem Begrüßungslied. Danach wird die Stimme mit ein paar Einsing-

übungen warm gemacht. So fällt das Singen viel leichter. Neben dem Proben neuer und bekannter Lieder ist natürlich genügend Zeit, um Musik spielerisch zu entdecken.

So lauschten zum Beispiel alle Kinder ganz gespannt, wie lange doch ein Ton klingen kann, oder waren eifrig dabei, als das Aprilwetter



mit Regen, Blitz und Sonnenschein im Kleinen Saal Einzug hielt. Im April und Mai wurde hauptsächlich für den ersten Auftritt geübt. Vom ersten bis zum letzten Ton gestaltete die Kurrende den Gottesdienst am 31. Mai mit und sang allein sowie gemeinsam mit der Gemeinde.

Wenn auch Sie die Kurrende ein-

mal hören möchten, ist Ihre nächste Chance der Gottesdienst am 5. Juli in der Hoffnungskirche.

Andreas Kastl
✉ Andreas.Kastl@evlks.de



MITSTREITER GESUCHT

Wir sind der Posaunenchor und suchen Dich

Du kannst Noten lesen? Du kannst ein Blechblasinstrument spielen? Du hast Lust und Zeit an Freitagabenden und gelegentlich am Sonntagvormittag zu „mucken“? – DANN GIBT ES NUR EINE ALTERNATIVE, nämlich uns.

Wir sind der Posaunenchor der Gemeinde „Frieden und Hoffnung“ und suchen dringend Mitspielerinnen und Mitspieler (vornehmlich erste und zweite Stimme), die gern gemeinsam mit anderen musizieren.



Unser Repertoire reicht von alter bis neuer Musik, von traditionellen bis modernen Arrangements, von geistlichen bis zu weltlichen Stücken und Liedern. Es ist egal ob du jung oder alt bist oder ob du seit

Jahren keinen Ton mehr gespielt hast: wir freuen uns über dein Kommen. Und das am besten gleich nächsten Freitag um 19.30 Uhr im Kirchsaal der Friedenskirche.

Ekkehard Scobel
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

FAHRRADABSTELL-BÜGEL AN DER HOFFNUNGSKIRCHE

Installation verzögert sich

Bereits vor einigen Monaten wurde eine Reihe moderner Fahrradabstell-Bügel für den Vorplatz der Hoffnungskirche angeschafft. Für diesen Zweck sind mehr als tausend Euro gespendet worden (wir berichten). Die Installation musste jedoch bis auf weiteres verschoben



werden, weil für den Bau des barrierefreien Zugangs an der Südseite des Kleinen Saals ein freies Baufeld benötigt wird (siehe Bericht „Neues aus dem Kirchenvorstand“ auf S. 20). Voraussichtlich können die Fahrradabstell-Bügel daher erst Ende 2015 oder im Frühjahr 2016 montiert werden.

SCHULJAHR 2015/ 2016

Christenlehre

Alle Kinder sind nach den Sommerferien wieder zur Christenlehre in die Hoffnungskirche eingeladen. Ab Mittwoch, dem 02.09., wird sie wieder regelmäßig, zu folgenden Zeiten stattfinden, für Kinder der:

- 1. Klasse**
mittwochs 15:30 Uhr – 16.30 Uhr
- 2. und 3. Klasse**
donnerstags 15:30 Uhr – 16:30 Uhr
- 4. - 6. Klasse**
donnerstags 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

KRANKHEIT UNSERER PFARRERIN KONSTANZE EYMANN

Viel Kraft, Heilung und den Segen Gottes

Unsere Pfarrerin Konstanze Eymann ist erkrankt und kann leider für unbestimmte Zeit ihren Dienst nicht ausüben. Wir bitten Sie, liebe Gemeinde, Konstanze Eymann

und ihre Familie in Ihre Fürbitte einzuschließen. Wir wünschen ihr viel Kraft, Heilung und den Segen Gottes, der sie trägt und beschützt.

GEMEINDE UNTERSTÜTZT FLÜCHTLINGSARBEIT IM STADTTEIL

Gemeinde unterstützt Arbeit mit geflüchteten Menschen im Stadtteil

Geflüchteten Menschen dabei zu helfen, in unserem Stadtteil anzukommen: Das ist das Hauptziel des Netzwerks „Willkommen in Löbtau“, in dem sich auch zahlreiche Mitglieder unserer Gemeinde engagieren. Die Initiative möchte Brücken schlagen zwischen neuen und alteingesessenen Löbtauern und Löbtauerrinnen. Unsere Gemeinde unterstützt diese Arbeit unter anderem dadurch, dass sie dem Netzwerk Räume in der Hoffnungskirche für die Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen zur Verfügung stellt. Außerdem hat die

Gemeinde dem Netzwerk das Gartenhaus auf dem gemeindeeigenen Grundstück auf der Emil-Überall-Straße 6 kostenfrei vermietet, damit gespendete Gegenstände dort vorübergehend gelagert werden können. Darüber hinaus wurde mit dem Netzwerk ein Vertrag zur Nutzung des angrenzenden Freigeländes geschlossen. So können die geflüchteten Menschen sich dort gärtnerisch betätigen und Feste feiern. Mehr Informationen im Internet unter www.willkommen-in-loebtau.de



Team T8 beim Jorge-Gomondai-Gedenktourier am 01. Mai 2015

Juni

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. Gen 32,27

Sonntag, 07.06. 1. So. n. Trinitatis
10.30 Uhr Friedenskirche

„Vorläufig tiefergelegt“ - Ein offener Gottesdienst (siehe S. 6)
Herr Netwall, Pfr. Manzer

Sonntag, 14.06. 2. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl, Taufgedächtnis Juni/ Juli und Chor, anschließend Gemeindeversammlung
Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 21.06. 3. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Friedenskirche

Ta Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Merkel-Manzer

Mittwoch, 24.06. Johannistag
19.00 Uhr Neuer Annenfriedhof

Johannisandacht mit Posaunenchor auf dem Andachtsplatz, Johannisfeuer und Grillen im Pfarrgarten (siehe S. 7)
Pfr. Manzer

Sonntag, 28.06. 4. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Hoffnungskirche

AM Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Merkel-Manzer

Juli

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen. Mt 5, 37

Sonntag, 05.07. 5. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Hoffnungskirche

Ta Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufen und Kurrende (siehe S. 9)
Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 12.07. 6. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr in der Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 19.07. 7. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Manzer

Sonntag, 26.07. 8. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Friedenskirche

Ta Gottesdienst mit Taufen, Taufgedächtnis August/September
Pfrn. Merkel-Manzer

August

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. Mt 10,16

Sonntag, 02.08. 9. So. n. Trinitatis
9.45 Uhr Neuer Annenfriedhof

Gottesdienst mit Posaunenchor auf dem Andachtsplatz
Pfr. i.R. Jahn

Sonntag, 09.08. 10. So. n. Trinitatis
9.45 Uhr Neuer Annenfriedhof

Gottesdienst mit Posaunenchor auf dem Andachtsplatz
Prädikant Pawlik

Sonntag, 16.08. 11. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl und Gospelchor
Pfr. i.R. Petzold

Sonntag, 23.08. 12. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Friedenskirche

Impuls-Gottesdienst mit Band
Impulsteam

Sonntag, 30.08. 13. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst für Groß und Klein zum Schuljahresbeginn (siehe S.10)
Pfrn. Merkel-Manzer, Gem.-Päd. Robert Waniek

September

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Mt 18,3

Sonntag, 06.09. 14. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Hoffnungskirche

AM Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Manzer

Sonntag, 06.09.
20.00 Uhr Friedenskirche

Jazz im Gottesdienst
Pfr. Manzer

Samstag, 12.09.
14.00 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst für Groß und Klein zum Sommerfest (siehe S. 11)
Pfrn. Merkel-Manzer, Gem.-Päd. Robert Waniek



Parallel zu jedem Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

RIESENGROSSES DANKESCHÖN AN HERRN MATTHIAS LANG

16 Jahre im Ehrenamt!

„Ein jeder gebe, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ 2. Kor. 9,7

Seit 1999 hat sich Herr Matthias Lang ehrenamtlich um das Setzen und das Layout unseres Gemeindeblatts gekümmert. Im Hintergrund hat er fleißig sechzehn Jahre lang sehr viel Mühe und noch mehr Zeit in die Gestaltung des Gemeindeblattes investiert. Dabei ist er immer kreativ und vor allem auch geduldig mit uns Hauptamtlichen geblieben, obwohl wir immer wieder neue Vorstellungen und Wünsche an ihn herantrugen. Er hat immer versucht sie umzusetzen! Für dieses tolle En-



gagement wollen wir ihm hier ganz herzlich danke sagen! Herr Lang ist darüber hinaus auch Küster in unserer Gemeinde, gestaltet gemeinsam mit seiner Frau den Schaukasten in der Pietzschstraße und er wirft hin und wieder einen fachmännischen Blick auf unsere Orgeln. Gottes Segen begleite ihn und seine Frau.

■ Pfarrerin Gisela Merkel-Manzer, Pfarrerin Konstanze Eymann und der gesamte Kirchenvorstand im Namen aller Gemeindebriefleser

KIRCHGELD 2015

Kirchgeld schon gezahlt?

Wir danken sehr herzlich allen, die in diesem Jahr ihr Kirchgeld schon gezahlt haben!

Das Kirchgeld (eigentlich heißt es „Ortskirchensteuer“) bleibt zu 100 Prozent in unserer Kirchgemeinde und ist eine sehr wichtige Größe im Gemeinde-Haushalt. Wir brauchen es dringend, um unsere Gemeindearbeit, die Gottesdienste, den kirchlichen Unterricht, die Unterhaltung

und Erhaltung der Gebäude und vieles, vieles andere, was oft selbstverständlich scheint, zu finanzieren.

So bitten wir Sie herzlich, Ihr Kirchgeld (siehe Kirchgeldtabelle) entweder bar im Pfarramt oder per Banküberweisung oder Dauerauftrag zu zahlen. Die Kontodaten finden Sie am Ende des Gemeindeblatts.

Vielen herzlichen Dank!

Kirchgeldtabelle

	mtl. Einkommen in €	Monatsbetrag in €	Jahresbetrag in €
bis	374,99	0,50	6,00
375,00 bis	499,99	1,00	12,00
500,00 bis	624,99	2,50	30,00
625,00 bis	749,99	2,75	33,00
750,00 bis	874,99	3,00	36,00
875,00 bis	999,99	3,25	39,00
1000,00 bis	1124,99	3,50	42,00
1125,00 bis	1249,99	3,75	45,00
1250,00 bis	1374,99	4,00	48,00
1375,00 bis	1499,99	4,25	51,00
1500,00 bis	1624,99	4,50	54,00
1625,00 bis	1749,99	4,75	57,00
1750,00 bis	1874,99	5,00	60,00
1875,00 bis	1999,99	5,50	66,00
2000,00 bis	2124,99	6,00	72,00
2125,00 bis	2249,99	6,50	78,00
2250,00 bis	2374,99	7,00	84,00
2375,00 bis	2499,99	7,50	90,00
über	2500,00	0,3% der monatlichen Einnahmen	0,3% der jährlichen Einnahmen

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Von einer Baustelle zur nächsten

Der Kirchenvorstand ist Arbeitgeber und Dienstvorgesetzter der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde (mit Ausnahme der Pfarrerinnen, die direkt bei der Landeskirche angestellt sind). Daher lädt der Kirchenvorstand jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter einmal pro Jahr zu einem Personalgespräch ein, zum Beispiel im März unseren neuen Kantor Gerd Heubaum. Daneben wurden in den letzten Monaten auch Gespräche mit zwei Personen geführt, die nicht bei „Frieden und Hoffnung“ angestellt sind, aber deren Arbeit für die Gemeinde von großer Bedeutung ist: Andreas Kastl, der seit einigen Wochen im Kirchenbezirk Dresden-Mitte mit Dienstsitz beim Stadtjugendpfarramt im Bereich der Kinder- und Jugendmusik arbeitet und auch Aufgaben in unserer Gemeinde wahrnimmt, sowie mit Lara Schink, die seit 2014 die Betriebsleiterin des Verbandes der Annenfriedhöfe ist. Der Kirchenvorstand hat sich froh und dankbar darüber gezeigt, dass für all diese Arbeitsfelder so qualifizierte und engagierte Persönlichkeiten gewonnen werden konnten.

Freude hat auch die Mitteilung ausgelöst, dass die Bauarbeiten an

der Friedenskirche weitestgehend abgeschlossen worden sind. Die Westwand, der Altar und das Eingangportal waren statisch instabil und wurden saniert. Von den rund 90.000 Euro Baukosten muss die Gemeinde mindestens 18.000 Euro über Spenden aufbringen. Bis Ende April waren bereits fast 15.000 Euro zusammengekommen. Dieses großartige (Zwischen-)Ergebnis stimmt zuversichtlich, dass das fehlende Geld ebenfalls noch gesammelt wird.

Eine Verschnaufpause gibt es beim Baugeschehen in der Gemeinde allerdings nicht, weil in der Hoffnungskirche bereits die nächsten großen Vorhaben angelaufen sind. Derzeit werden das Dienstzimmer von Pfarrerin Merkel-Manzer und die Kanzlei saniert. Anschließend kommt der Kleine Saal an die Reihe. In diesen Räumen lagen noch die ursprünglichen Elektroinstallationen und Fußböden aus den 1930er Jahren und mussten erneuert werden. In einem dritten Bauabschnitt werden die ebenfalls maroden Elektroinstallationen und Fenster im Chor- und im Christenlehrezimmer im Obergeschoss der Hoffnungskirche ausgewechselt. Für dieses Maßnahmenpaket wird mit Kosten von mehr als

120.000 Euro gerechnet. Auch hier muss die Gemeinde beträchtliche Eigenmittel über Spenden bereitstellen, voraussichtlich rund 25.000 Euro ...

Ohne größere finanzielle Beteiligung der Gemeinde wird dagegen ab August ein barrierefreier Eingang in die Hoffnungskirche geschaffen. Dazu wird eine Rampe an der Südseite des Kleinen Saals errichtet. Ungefähr gegenüber der Küchentür wird eine neue Außentür eingebaut. Außerdem wird die Toilette neben der Küche so umgebaut, dass sie von Rollstuhlfahrern benutzt werden

kann. Diese Bauvorhaben werden zu einem Großteil aus einem staatlichen Förderprogramm finanziert.

Neben Bau- und Personalfragen ist der Kirchenvorstand unter anderem auch für den Gemeindeaufbau und die geistliche Leitung der Gemeinde mitverantwortlich. In dieser Funktion haben die Mitglieder darüber beraten, ob sich die Gemeinde zukünftig beim Beten des Vaterunsers im Gottesdienst erheben soll, und sich dagegen entschieden. Intensive Diskussionen gab es auch zur Neugestaltung des Gemeindeblatts. Nachdem der Startschuss für



Die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands ziehen an einem Strang – zumindest fürs Foto (von links nach rechts: Conrad Jenschke, Lisa Worpitz, Christine Höpfner, Ulrike von Kopp, Dietrich Haufe, Roxana Bäßler, Pfarrerin Gisela Merkel-Manzer, Markus Leibenath, Karsten Zoll, Jörn Bohn, Werner Leyh, Thomas Pawlik, Robert Waniek; fehlend: Pfarrerin Konstanze Eymann)

den neu entwickelten Internetauftritt bereits letztes Jahr fiel, hat der Kirchenvorstand in seiner Aprilsitzung auch für das „Senfkorn“ grünes Licht gegeben. Dabei stand der Gedanke im Mittelpunkt, dass eine dynamisch

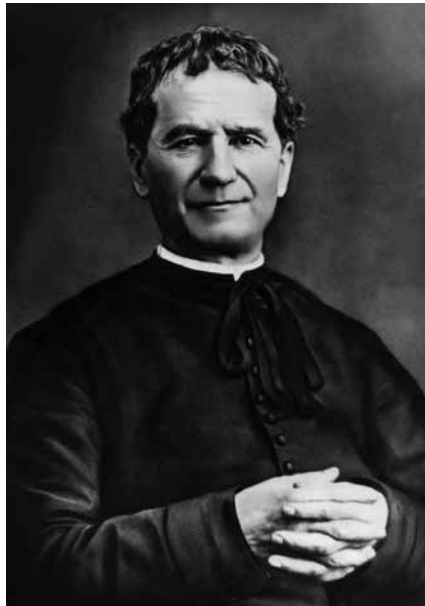
wachsende Großstadtgemeinde mit einem hohen Anteil von Familien und jungen Gemeindegliedern ein zeitgemäßes öffentliches Erscheinungsbild braucht.

■ *Markus Leibenath*

VOR 200 JAHREN WURDE DON BOSCO GEBOREN

Freundschaft statt Strafe

Wie überall in Italien wimmelte es im 19. Jahrhundert in Turin von verwaorsten Lausejungen, die vom Land in die Städte gekommen waren, um in den Fabriken Arbeit zu finden. Meist gab es für sie aber nur Gelegenheitsjobs als Zeitungsjungen, Schuhputzer und Kaminkehrer. Die Jungs schliefen in engen Treppenverschlägen, gerieten unter die Räder, landeten erschreckend oft im Gefängnis. Ein Priester namens Giovanni Bosco (16. August 1815 bis 31. Januar 1888) war selbst ein bettelarmer Stallknecht gewesen, holte sich zehn von den Straßenjungen zusammen und quartierte sie kurzerhand bei sich zu Hause ein. Er kochte ihnen Spaghetti, spielte mit ihnen Fußball und brachte ihnen das Lesen bei. Er rannte den Lehrherren die Türen ein, kümmerte sich um Ausbildungsplätze und Wohnungen. Bald war er der Anführer einer lärmenden Horde von drei- bis vierhun-



dert zerlumpte Jugendlichen, deren anfängliches Misstrauen sich in begeisterte Anhänglichkeit gewandelt hatte. Mitbrüder, Pfarrhauhalterinnen, städtische Magistratsbeamte beschwerten sich freilich über das merkwürdige Priesterlein, das sich

mit Asozialen gemein machte. Don Boscos Katechismusstunden ließen die Behörden von den Carabinieri überwachen. Begründung: „Die Zusammenkünfte können jederzeit als Vorbereitung für eine Revolution benutzt werden.“ Tatsächlich wollte Don Bosco keinen Zwang ausüben, sondern helfen, begleiten, Mut machen, Wege bahnen. „Macht euch vom Zustand der Ordnung kein Götzenbild“, riet er seinen Mitarbeitern. „Lasst der Freiheit einen breiten Raum. Disziplin ist ein Mittel, kein Ziel. Werft den Hund ins Wasser; er schwimmt!“ Er wollte der Freund seiner Jungen sein und wünschte sich ein Klima des Vertrauens. Er bezog sie in seine Planungen mit ein, ließ sich ihr Schicksal erzählen, träumte ihre Träume mit. Don Bosco richtete ein provisorisches Internat für Waisen und Obdachlose

ein, stellte eine Kirche dazu, die er mit einer Lotterie finanzierte, baute Lehrwerkstätten für Schuster, Schneider, Schreiner, Buchbinder, Drucker. Mit den Turiner Handwerksmeistern schloss er humane Lehrverträge für seine Schützlinge ab: gerechte Löhne, arbeitsfreier Sonntag, Verbot von Misshandlungen und ausbildungsfremden Tätigkeiten. 1859 schlossen sich ehemalige Schüler mit Don Bosco zur Gemeinschaft der Salesianer zusammen - genannt nach dem französischen Heiligen Franz von Sales, der ein sehr menschenfreundliches Christentum praktiziert und die Laien geschätzt hatte. Heute betreuen rund 16.000 Ordensangehörige 7.600 Einrichtungen für 16 Millionen junge Leute auf der ganzen Welt.

■ *Christian Feldmann*

ES IST SOMMER, FERIEN- UND URLAUBSZEIT

Wünsche für alle Urlauber und Reisenden



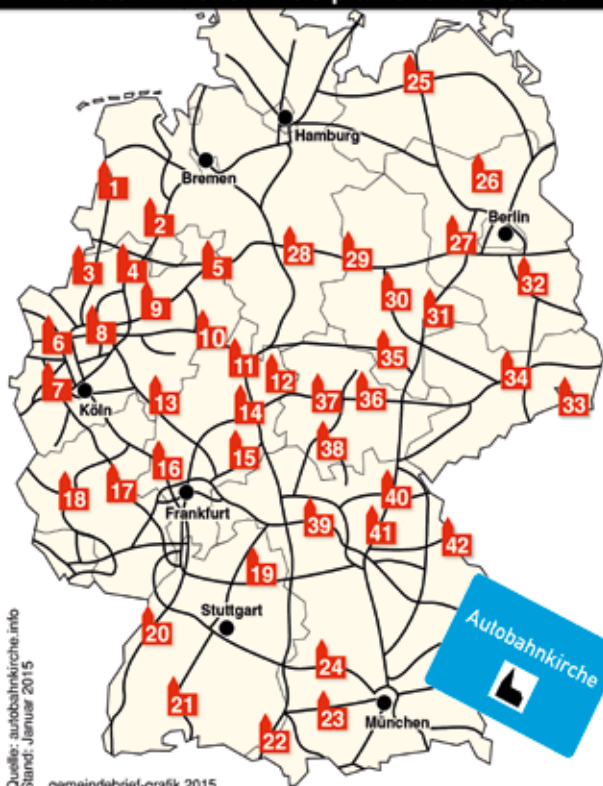
Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt. Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut.

Der Herr bewahre dich und uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.

Autobahnkirchen: Rastplätze für die Seele



Quelle: autobahnkirche.info
Stand: Januar 2015

gemeindebrief-grafik 2015

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------|-------------------------|
| 1 Rastplatz Heseper Moor | 8 Ausfahrt Bochum-Hamme | 15 Ausfahrt Schlüchtern Nord | 36 Ausfahrt Weimar |
| 2 Rasthaus Dammer Berge | 9 Rasthof Hamm-Rynern | 16 Rastanlage Medenbach | 37 Abfahrt Gotha |
| 3 Ausfahrt Gescher/Coesfeld | 10 Ausfahrt Diemelstadt | 17 Ausfahrt Waldlaubersheim | 38 Abfahrt Schleusingen |
| 4 Raststätte Münsterland | 11 Autohof Lohfeldener Rüssel | 18 Ausfahrt Wittlich-Mitte | 39 Ausfahrt Geiselwind |
| 5 Ausfahrt Exter | 12 Autohof Werra-Meißner Rast | 19 Rastplatz Kochertalbrücke | 40 Ausfahrt Bad Berneck |
| 6 Raststätte Geismühle | 13 Ausfahrt Wilsdorf | 20 Rasthof Baden-Baden | 41 Ausfahrt Trockau |
| 7 Raststätte Nievenheim | 14 Autohof Kirchheimer Dreieck | 21 Rastanlage Im Hegau | 42 Ausfahrt Waichhaus |

- | |
|---|
| 22 Rastplatz Winterberg |
| 23 Ausfahrt Windach |
| 24 Ausfahrt Adelsried |
| 25 Ausfahrt Kavelsdorf |
| 26 Ausfahrt Werbellin |
| 27 Ausfahrt Zeestow |
| 28 Ausfahrten Grasdorf und Baddeckenstedt |
| 29 Ausfahrt Indelen/Hohenwarleben |
| 30 Ausfahrt Calbe |
| 31 Ausfahrt Halle Nr. 13 |
| 32 Ausfahrt Duben |
| 33 Ausfahrt Uhyast am Taucher |
| 34 Ausfahrt Wildruff |
| 35 Ausfahrt Eisleben |



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- starkes Abendrot am Himmel



Himmliches Wunder

Mit welchem Naturschauspiel hat sich Gott mit den Menschen nach der Sintflut versöhnt?



Aus welchen Städten kommen die Urlaubs-postkarten?



Freiberg, Sonneberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt

Benjamins Butter



Fülle einen Becher zimmerwarme Schlagsahne mit mindestens 30 % Fettgehalt in ein leeres, sauberes Marmeladeglas. Schraube den Deckel fest auf und schüttele das Glas kräftig und lange. Nach 5 Minuten trennt sich die Buttermilch vom Fett. Weiterschütteln! Bald entsteht ein gelber Klumpen: deine Butter!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



NEUES LEBEN

Die heilige Taufe empfangen

Helene Maria Rehde	Jakob Florian Walther	Luca Röhrborn
Grace Cassidy Grundmann	Sophia Marlen Kayatz	Jonathan Amlang
Stefan Seidel	Paulina Elisa Metzgeroth	Jakob Gräßer
Valerie Gerner	Eva Sophia Klemm	Florian Gania
Jonas Nake	Clara Martha Straßberger	Aurelia Greim

GEMEINSAMES LEBEN

Getraut wurden

Friedemann und Liesa Möller, geb. Kirchhoff

GEFESSTIGTES LEBEN

Konfirmiert wurden

Grace Cassidy Grundmann	Charlotte Meyer	Katharina Schmitz
Emil Degenhardt	Conrad Nitsch	Leonard Schulze
Martha Kaden	Hennes Pavlik	
Anna-Lena Müller	Julius Röder	

VOLLENDETES LEBEN

Christlich bestattet wurden

Dieter Graf, 82 Jahre
 Ruth Kühne, 83 Jahre
 Wanda Scheinert, geb. Leib, 90 Jahre
 Hildegard Gamm, geb. Hein, 92 Jahre

Gott hat versprochen: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Darum dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht.

Hebräer 13, 5.6

Kinder & Jugend

Ansprechpartner:
Robert Waniek
☎ 0171 / 86 22 23 78
✉ r.waniek@gmx.de

■ Eltern-Kind-Kreis

Di 09:30–11:30 Uhr
Christenlehreraum in der
Hoffnungskirche
mit gemeinsamen
Mittagessen

■ Christenlehre 1. Kl.

Mi 15:30–16:30 Uhr
Christenlehreraum in der
Hoffnungskirche

■ Christenlehre 2.-3. Klasse

Do 15:30–16:30 Uhr
Christenlehreraum in der
Hoffnungskirche

■ Christenlehre 4.-6. Klasse

Do 17:00–18:00 Uhr
Christenlehreraum in der
Hoffnungskirche

■ Konfirmanden

Di 17:30–19:00 Uhr
Kleiner Saal der
Hoffnungskirche

■ Junge Gemeinde*

Jüngere JG
Di 19:00–20:30 Uhr
Ältere JG
Do ab 19:00 Uhr
JG-Raum „Bunker“
Hoffnungskirche

Erwachsene

■ Kreis Junger Erwachsener

Mi 19:30 Uhr 14tägig
reihum bei allen

Daniela Neubert
✉ narzissenwiese@gmx.de

■ Junger Gesprächskreis

Fr 19:30 Uhr 14tägig
Apartment der
Hoffnungskirche

Johannes Partzsch
✉ joh.partzsch@gmx.de

■ Familienkreis

Mi 19:30 Uhr jeder 2. i. M.
10.06. Isolde Haufe,
Am Tälchen 9

08.07. Familie Pawlik,
Pohrsdorfer Weg 44
12.08. Familie Haufe,
Burgwartstraße 47

Thomas Pawlik
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ Meditationskreis

Mo 19:30 Uhr
Kleiner Saal der
Hoffnungskirche

04.06. 19:30 Uhr
in Grumbach
Juli & August Pause

Markus Leibenath
☎ 319020
✉ m.leibenath@gmx.de

Senioren

Ansprechpartner:
Gisela Merkel-Manzer
☎ 42 26 911
✉ gisela.merkel-manzer@gmx.de

■ Gesprächskreis

Mi 15:00 Uhr mtl.
Kleiner Saal der
Hoffnungskirche
17.06.
Juli & August Pause

■ Seniorenkreis

Do 15:00 Uhr
Kleiner Saal der
Hoffnungskirche
04.06., 02.07., 03.09.
August Pause

■ Gottesdienste im Pflegerheim „AGO“

Do 10:00 Uhr mtl.
Wernerstr. 37
11.06., 02.07. und 03.09.

■ Andacht im Wohnpark

Fr 9:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 14
05.06., 03.07. und 04.09.

■ Andacht in der Seniorenresidenz

Fr 10:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 12
05.06., 03.07. und 04.09.

Musik

■ Gospelchor

Do 19:30 Uhr
Kleiner Saal der
Hoffnungskirche
Johannes Israel
✉ johannes.israel@gmx.de

■ Instrumentalkreis

Do 19:30 Uhr 14tägig
Chorzimmer der
Hoffnungskirche
Sabine Kühnert
✉ sabine.kuehnert@web.de

■ Kirchenchor

Di 19:30–21:00 Uhr
Chorzimmer der
Hoffnungskirche
Kantor Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ Posaunenchor

Fr 19:30 Uhr
Kirchsaal der
Friedenskirche
Ekkehard Scobel
☎ 0172/3707834
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

■ Kurrende

Mi 16:00 Uhr Kleine Kur.
Mi 16:45 Uhr Große Kur.
Kleiner Saal der
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
✉ Andreas.Kastl@evlks.de

Ehrenamt, z.B.

■ Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

einmal im Monat
Hoffnungskirche
Johannes Greiner
✉ johannes-greiner@gmx.de

■ Besuchsdienst

alle 3 Monate 18:30 Uhr
Apartment der
Hoffnungskirche
02.06., 01.09.

■ Kirchen-Café

So in Verbindung
mit den Gottesdiensten
Martin Borck
☎ 4173403
✉ martin.borck@gmx.de

■ Kindergottesdienst

Robert Waniek
☎ 0171 / 86 22 23 78
✉ r.waniek@gmx.de

Sozialberatung

„Treff Emil“
Emil-Ueberall-Straße 6

Rovena Winkler
☎ 0174/8295024

■ Frühstückstreff

Mo 09:00–10:30 Uhr
anschließend Ver-
anstaltung mit Thema

■ thematischer Abendtreff

Di 17:00–20:00 Uhr
mit Imbiss

Kirchenvorstand

KV-Sitzung

einmal im Monat
19:30 Uhr
Chorzimmer der
Hoffnungskirche
11.06., 09.07.

Bauausschuß

Karsten Zoll
✉ ka-zoll@t-online.de

Gemeindeaufbau- ausschuss

Andrea Borchert
✉ AndreaBorchert@gmx.net

Kinder- und Jugend- ausschuss

Robert Waniek
✉ johannes-greiner@gmx.de

Ökumene-Ausschuss

Conrad Jenschke
✉ jens.c85@gmx.de

Stadtteilarbeitskreis

Roxana Bäßler
✉ roxana.baessler@gmx.net

* finanziell aus Haushaltmit-
teln der Landeshauptstadt
Dresden, dem Jugendamt
des Freistaates Sachsen und
dem Sächsischen Staats-
ministerium für Soziales
gefördert



Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Wir freuen uns über jede Spende zur Deckung der Herstellungskosten (ca. 0,50€/Heft), die Sie unseren HelfernInnen mitgeben. Spendenbüchsen befinden sich auch in den beiden Kirchen. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Dienstag, 01. Juli 2015**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben.

✉ redaktion@frieden-hoffnung.de

Herausgeber

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Gisela Merkel-Manzer (V.i.S.d.P.)

Redaktionsmitglieder

Konstanze Eymann, Markus Leibenath, Conrad Jenschke, Jürgen Mummert, Thomas Pawlik, Johannes Greiner

Satz

Jürgen Mummert, Conrad Jenschke, gesetzt in der Compasse und Bitter

Auflage

2.900Stück

Fotonachweis

Titelseite: Johannes Greiner
Alle Rechte vorbehalten!

Pfarrerinnen

Gisela Merkel-Manzer

☎ 0351 / 42 26 911
✉ gisela.merkel-manzer@gmx.de

Konstanze Eymann

z. Zt. außer Dienst

Mitarbeiter

Verwaltungsangestellte Ines Pöhland

Kontakt über Pfarramt

Gemeindepädagoge Robert Waniek

☎ 0171 / 86 22 23 78
✉ r.waniek@gmx.de

Kantor Gerd Heubaum

✉ gerd.heubaum@web.de

Kantor Andreas Kastl

✉ Andreas.Kastl@evlks.de

Hausmeister Dirk Langrock Johannes Fromm

Kontakt über Pfarramt

Friedhof

Friedhofsverwaltung

Neuer Annenfriedhof
Kesselsdorfer Str. 29
01159 Dresden

☎ 0351 / 42 13 261
☎ 0351 / 42 42 001

Kirchenvorstand

Thomas Pawlik

☎ 0351 / 84 94 515
✉ thomas-pawlik@t-online.de

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910
☎ 0351 / 42 72 061
✉ kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de

🌐 im Internet unter:
www.frieden-hoffnung.de

Öffnungszeiten

Di, Fr 9:00–12:00 Uhr | Do 15:00–18:00 Uhr

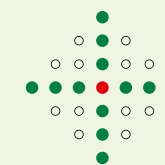
Bankverbindung

Konto für Kirchgeld und Spenden

Empfänger Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung
Institut KD-Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10
BIC GENODED1DKD

Kirchgebäude

Friedenskirche, Wernerstraße 32, 01159 Dresden
Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



*Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.*

Mt. 11, 28